

besonderer Rücksicht auf Vogelsang's Schrift vom Zinse empfehle ich dem hochbegabten Autor, und er wird nicht bloß das Linzer Casino, sondern einen weiteren Leserkreis bald mit einer neuen Serie Vorträge erfreuen.

St. Pölten.

Monsign. Professor Dr. Scheicher.

- 17) **Biblische Geschichte** des alten und neuen Testaments für allgemeine Volks- und Bürgerschulen. Von J. Panholzer. Neue durchgesehene Auflage. Wien, Schulbuchverlag, 1887. 275 S. Titelbild, 100 Abbildungen und 3 Kärtchen. Preis fl. —.44.

Ich habe die erste Auflage den verehrlichen Lesern der Quartalschrift vorgeführt (XXXIX. Jahrg. 1886, S. 174), und freue mich, dasselbe mit der nothwendig gewordenen neuen Auflage wieder thun zu können. Damals sagte ich voraus, daß Panholzers Bibel bald im allgemeinen Gebrauche sein werde. Ich habe mich nicht getäuscht. Diese zweite Auflage ist mit den Approbationen von Wien, Prag, Olmütz, Lemberg, Görz, Salzburg, Brixen, St. Pölten, Zara, Laibach, Linz, Krafau, Budweis, Seckau, Tarnow, Lavant, Königgrätz, Brünn, Trient, Gurf, Teichen, Triest—Capodistria versehen. Das spricht genügend. Ich habe es daher nicht mehr nothwendig, die Versicherung hinzuzufügen, daß der verdiente Schulmann und Autor die Winke der Kritik beachtet und sein Buch zu verbessern bemüht war, wo man dießbezügliche Wünsche geäußert hat. So möge denn das Buch wieder hinausgehen und vielen Nutzen stiften.

St. Pölten.

Monsign. Professor Dr. Scheicher.

- 18) **Die Bibel und die neueren Entdeckungen in Palästina, in Aegypten und in Assyrien.** Von J. Vigouroux. Autorisirte Uebersetzung von J. Bach, Pfarrer von Billmar. IV. (Schluß-)Band. Mainz, Fr. Kirchheim. 1886. 8°. 544 S. Preis M. 6.70 = fl. 4.16, complet (4 Bde.) M. 25. — = fl. 15.50.

Dieser Band beleuchtet die Geschichte des auserwählten Volkes vom Tode Salomons bis zum Ende des babylonischen Exils, also jene Periode, in welcher die Reiche Israel und Juda in directe Berührung kamen mit den ältesten Weltmonarchien. Da viele der von der Bibel erzählten Thatfachen dieses Zeitraumes zugleich die Geschichte jener Mächte berühren, so ist die Wissenschaft im Stande, an der Hand der ägyptischen und assyrischen Monumente die Richtigkeit der biblischen Nachrichten genau zu prüfen. Das günstige Resultat dieser Prüfung führt uns Verfasser in interessanter Darstellung vor. Als besonders lezenswerth verzeichnen wir die Abhandlungen über Phul, die Eroberung Samariens, den Feldzug des Sennacherib, und endlich — den letzten Theil des Werkes, in welchem Verfasser zu beweisen sucht, daß das von der Kritik in die Makkabäerzeit herabgesetzte Danielbuch nur in der Exilszeit geschrieben sein konnte. Diesem Bande ist ein alphabetisches Namen- und Sachregister und ein Druckfehler-Verzeichniß für alle vier Bände beigegeben.



Zu den Corrigenda des vierten Bandes wären noch folgende zu setzen: Seite 3, Zeile 7, soll es heißen: „Die Regierung des Roboam.“ S. 31, Z. 17, lies „Aramäer“ statt „Armenier“. S. 268, Z. 18, will Verfasser sagen: „Es ist zu bemerken, daß A. einige der Völker, die sich empört hatten, nicht aufführt unter denjenigen, welchen er sein Joch wieder auflegte.“ S. 384, Z. 3 der ersten Anmerkung, lies: „ist nicht die Sprache.“

Die Uebersetzung dieses Bandes ist correct und recht fließend.

Indem wir auf die in dieser Zeitschrift veröffentlichte Besprechung der vorausgegangenen Bände (1886, Heft 1, Seite 157) verweisen, empfehlen wir das ganze Werk nochmals auf das Wärmste. Die aufmerksame Lectüre desselben muß uns überzeugen, daß der Bibel auch in der Eigenschaft als Geschichtsquelle unsere größte Hochschätzung gebührt.

Graz.

Universitäts-Professor Dr. Franz Jaidl.

19) **De rationibus festorum Sacratissimi Cordis Jesu et purissimi Cordis Mariae libri quatuor**, auctore Nicolao Nilles S. J. editio V. Oeniponte. Libraria academica Wagneriana. 1885. Tom. I. LX, 606; tom. II. 664. M. 15.20 = fl. 7.60.

Als beste Empfehlung trägt die fünfte Auflage dieses verdienstvollen Werkes an ihrer Spitze die Notiz, daß von der im Jahre 1874 zur Jubelfeier der Herz Jesu-Andacht erschienenen vierten Auflage 40 Exemplare auf besonderen Wunsch Pius IX. in den größeren Collegien Roms vertheilt worden seien. Die vorliegende neue Auflage hat wiederum eine bedeutende Vermehrung des Inhaltes erfahren. So hat im ersten Bande pag. 46—58 der interessante und praktische Tractat des eifrigen Beförderers der Herz Jesu-Andacht, des P. Galliset: *de vulnere sanctissimi Cordis Jesu* Aufnahme gefunden — (in ihm wird aus den Schriften der heil. Väter, sowie der berühmtesten Geisteslehrer aller Jahrhunderte der Nachweis versucht, daß der Lanzenstich des Longinus, obgleich nach der rechten Seite Jesu geführt, doch auch das Herz des Heilandes getroffen habe, ein Punkt, über welchen die Kirche selber noch nicht sich ausgesprochen hat). Ibid. pag. 266—322 ist aus römischen Acten ein genaues Verzeichniß gegeben von all' den Herz Jesu-Bruderschaften, welche in den ersten vierzig Jahren des Bestandes dieser Andacht gegründet worden sind; im Ganzen sind es deren 794, und zeigt diese stattliche Zahl wohl genugsam, mit welcher Freude und Begeisterung die Andacht in allen Theilen der Kirche aufgenommen worden sei. Aus dem *Kalendarium manuale utriusque ecclesiae* von demselben Verfasser ist die Abhandlung über den Cult, den auch das Morgenland dem heiligsten Herzen Jesu widmet.

Die Eintheilung des ganzen Werkes ist dieselbe geblieben, wie in den früheren Auflagen. Das erste von den vier Büchern trägt den Titel: *De rationibus festi Cordis Jesu*, und gliedert sich in drei Abtheilungen, von denen die erste alle auf die Herz Jesu-Andacht bezüglichen Actenstücke